



Grünes Geld.
Saubere Rendite.

UDI Beratungsgesellschaft mbH

Lina-Ammon-Straße 30 • D-90329 Nürnberg
Telefon: (0911) 92 90 55 0 • Fax: (0911) 92 90 55 5

Ansprechpartner für die Medien:

Christa Jäger-Schrödl, PR & Öffentlichkeitsarbeit

E-Mail: jaeger-schroedl@udi.de • Mobil (0171) 501 84 38

Georg Hetz, Geschäftsführer

E-Mail: hetz@udi.de

Medien: alle

Ressort: Wirtschaft, Kapital/Geldanlage, Energie/Umwelt, Verbrauchertipps

Datum: 03.01.2014

Zeichen (inkl. Leerzeichen): 4.495

PRESSEINFORMATION

1 Anlagetrend grüne Energie:
2 Solarfonds sind tot – es lebe der Wind?

3

4 **Windfonds beherrschen mit 88 Prozent das Segment der**
5 **geschlossenen Energiefonds, das meldet die Ratingagen-**
6 **tur Scope. Für 2014 erwartet sie keine weiteren**
7 **Fondsemissionen im Bereich Photovoltaik. Ob es so**
8 **kommen wird, bleibt abzuwarten. Vielleicht bewahrhei-**
9 **tet sich auch hier der Spruch: „Totgesagte leben länger.“**

10 „Wenn man sich ernsthaft mit erneuerbaren Energien
11 auseinandersetzt, dann ist klar, dass Solarfonds weiterhin
12 gute Chancen haben werden“, so UDI-Geschäftsführer
13 Georg Hetz. „Zwar ist die Einspeisevergütung gesunken,
14 doch das Verhältnis zwischen Einkaufspreis und Umsatz
15 ist nahezu identisch geblieben. Einspeisevergütung und
16 Einkaufspreis sind linear gesunken, so können Solarfonds
17 durchaus vergleichbare Renditen für die Anleger erwirt-
18 schaften wie früher. Das Problem liegt zum einen darin,
19 gute Projektstandorte für große Solaranlagen in Deutsch-
20 land zu finden. Zum anderen sind viele der Anleger, die
21 sich auf grünes Geld konzentrieren, bereits in PV inve-

22 stiert. Sie haben vor dem Hintergrund der Risikodiversifi-
23 zierung kaum Bedarf.“

24 Die Bürger hoffen nun auf die große Koalition und darauf,
25 dass es zu keiner weiteren Bremse für die Energiewende
26 kommt. „Das wäre fatal und gegen jede Vernunft. Ich
27 möchte bei diesem Gedanken gar nicht über die Nutznie-
28 ßer spekulieren, Verlierer bei einer Verzögerung der
29 Energiewende ist immer die Umwelt und natürlich unsere
30 Kinder und Enkelkinder“, meint Hetz.

31 Augenblicklich ist die Windkraft die Nummer eins unter
32 den erneuerbaren Energien und der Schlüssel auf dem
33 Weg zu einer nahezu CO2-freien Stromerzeugung. Der
34 Windanlagenbau boomt in Deutschland. Bis 2025 sollte
35 der Anteil der Windenergie an der Stromerzeugung auf
36 25 Prozent steigen, was die CO2-Emissionen um 20 Pro-
37 zent senken würde. UDI hofft auf die Einhaltung dieses
38 Ziels. Der fränkische Finanzdienstleister gehört bereits
39 seit vielen Jahren zu Deutschlands Marktführern im Be-
40 reich ökologischer Geldanlagen und hat mit seinem Spe-
41 zialistenteam den Bau von 362 Windkraftanlagen, 41 Bio-
42 gasanlagen sowie 64 Solarprojekten verwirklichen kön-
43 nen. Derzeit bieten die Nürnberger eine weitere Investiti-
44 onsmöglichkeit im Bereich Wind an. „Windenergieanla-
45 gen an Land sind heute die günstigste Form der Stromer-
46 zeugung“, so Georg Hetz. „Eine moderne Windkraftanlage
47 kann bis zu 140 Meter hoch sein und gerade die Höhe ist
48 entscheidend für den Ertrag. Jeder Meter, der über ein
49 Minimum von 70 Metern hinausgeht, steigert die Strom-
50 gewinnung exponentiell. Ein Windrad mit 140 Metern
51 Höhe und einer Rotorblattlänge von 58 Metern kann im
52 Jahr etwa 5,2 Gigawattstunden Strom liefern. Das macht
53 klar, dass sich damit gut und sinnvoll Geld verdienen
54 lässt.“

55 Mit dem Partner SAB WindTeam, das bereits 30 Projekte
56 mit 130 Windkraftanlagen entwickelt hat, bietet der grü-
57 ne Finanzspezialist eine Festzinsanlage an. „Im SAB Sprint
58 Festzins geht es um die Windenergie. Es werden Wind-
59 kraftanlagen der Marktführer Enercon und Nordex ver-
60 baut. Mit insgesamt 11,5 MegaWatt ergänzen Windkraft-

61 anlagen bestehende Windparks in Rohrshelm (Sachsen-
62 Anhalt) und Giersheim. Das hat den Vorteil, dass die dor-
63 tigen guten Winderträge schon bekannt sind. Weitere
64 42,5 MegaWatt werden in Doberlug-Kirchhain und Schie-
65 ben erstellt. Und in Frankreich sind am Standort Les Tou-
66 ches insgesamt 15 Megawatt vorgesehen. In Deutschland
67 und Frankreich deshalb, da es in beiden Ländern noch
68 nennenswerte, gesetzliche Einspeiseregulungen gibt. Das
69 bietet Anlegern Sicherheit für die Erträge aus dem Strom-
70 verkauf“, so Hetz. „Interessant ist diese Anlage für all die-
71 jenigen, die sich ausdrücklich nur kurzfristig festlegen
72 möchten.“

73 Das Besondere an dem SAB Sprint Festzins ist, dass Staf-
74 felrückzahlungen vorgesehen sind. Dafür steht das
75 „Sprint“ im Namen. Bereits am 30.09.2014 soll die erste
76 Rückzahlung in Höhe von 25 Prozent erfolgen. Am
77 31.12.2014 noch einmal zwölfteinhalf Prozent und der
78 Rest in Höhe von 62,5 Prozent ist für den 30.4.2015 ge-
79 plant.

80 SAB Sprint Festzins in Kürze:

- 81 - feste Zinsen in Höhe von 4,25 % pro Jahr
- 82 - Kurze Laufzeit bis 30. April 2015,
- 83 also nur 1 ¼ Jahre
- 84 - bereits ab 5.000 Euro
- 85 - kein Agio, keine Gebühren
- 86 - Besonderheit: Staffelmückzahlungen
- 87 25,0 % des Anlagebetrages am 30.09.2014
- 88 12,5 % plus Zinsen am 31.12.2014
- 89 62,5 % plus Zinsen am 30.04.2015

90

91 Eine Investitionsmöglichkeit für Anleger, die kurzfristig in
92 erneuerbare Energien investieren möchten und eine gute
93 Beimischung für das private Depot suchen.

94 Weitere Details im Internet unter www.udi.de

*Der Abdruck ist frei. Wir bitten um ein Belegexemplar.

Kurzportrait der UDI-Gruppe

1998 gegründet, gehört UDI schon seit vielen Jahren zu Deutschlands Marktführern im Bereich ökologischer Kapitalanlagen. Geschäftsführer Georg Hetz ist ausgebildeter Banker und blickt auf langjährige Erfahrungen in Consulting, Marketing und Vertrieb zurück.

Dem Wissen der 45 Mitarbeiter des UDI-Teams und der Qualität der Beteiligungsangebote vertrauen bereits über 13.800 Anleger. UDI unterhält keinen teuren Außendienst, sondern betreut die Kunden bundesweit im Direktvertrieb schnell und effektiv. Das bis dato vermittelte Eigenkapital von über 317 Mio. Euro ermöglichte zusammen mit dem Fremdkapital den Bau von 362 Windkraftanlagen, 41 Biogasanlagen sowie 64 Solarprojekten. Mit dem jährlich erzeugten Ökostrom können schon über 1,5 Millionen Menschen mit umweltfreundlicher Energie versorgt werden. Der Umwelt werden dadurch rechnerisch jedes Jahr rund 1,5 Millionen Tonnen Kohlendioxid erspart.

Seit der Gründung der UDI-Gruppe hat sie sich vom Vertrieb für die Einwerbung von Eigenkapital für Windparks zu einer renommierten Anbieterin für Windkraft-, Solar- und Biogaskraftwerke entwickelt. Von der Projektentwicklung und Konzeption über die Vermittlung von ökologischen Geldanlagen an Privatinvestoren, verfügt die UDI über langjährige Erfahrung und Kompetenz. Auch auf dem Gebiet der Festzinsanlagen ist die Gruppe seit mehreren Jahren erfolgreich tätig. Die ab 2007 bis heute emittierten verzinslichen Vermögensanlagen waren bei den Kunden begehrt und zahlen bis heute die vereinbarten Zinsen planmäßig aus.